



Stadt Visselhövede

N i e d e r s c h r i f t

über die 7. Sitzung des Orsrates Wittorf am 26.02.2014 im Dorfgemeinschaftshaus, Wittorfer Str. 79, Visselhövede-Wittorf

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:55 Uhr

Teilnehmer:

Mitglieder des Orsrates

Ortsbürgermeister	Herr Willi Bargfrede	
Ortsratsmitglied	Frau Anja Bockelmann	
Ortsratsmitglied	Frau Anke Cordes	
Ortsratsmitglied	Herr Heinz-Hermann Gerke	
Ortsratsmitglied	Herr Heinz-Hermann Gerken	
Ortsratsmitglied	Herr Rolf Guder	
Ortsratsmitglied	Herr Dennis Willenbrock	- ab 19:15 Uhr

Verwaltung

Protokollführung Frau Mareike Flottmann

Zuhörer: 18

Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung des Orsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2	Feststellung der Tagesordnung
3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min.(bei Bedarf)
4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.12.2013
5	Friedhofsgestaltung
6	Lernwerkstatt DGH
7	Blühstreifen
8	Anfragen der Ortsratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung
9	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung des Orsrates, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ortsratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Bargfrede begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände.

3. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

Kein Bedarf.

4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.12.2013

Die Niederschrift wird mit 6:0:0 Stimmen genehmigt.

5. Friedhofsgestaltung

Herr Bargfrede erläutert die bisherige Situation auf dem Friedhof. Es sei sinnvoll, dass jemand ortsfremdes einen Blick von außen auf den Friedhof wirft. Man habe deshalb Frau Astrid Lahmann aus Schwarmstedt als Gärtnerin und Landschaftsarchitektin um Ideen und Anregungen gebeten.

Er übergibt **Frau Lahmann** das Wort. Sie erläutert ihre Ideen anhand der Pläne.

Zusammenfassend sagt sie, dass dies zunächst nur erste Ideen seien und anschließend noch eine Detail-Planung erfolgen müsse. Sie werde im nächsten Schritt 2 Vorentwürfe machen, gefolgt von einem konkreten Entwurf.

Herr Bargfrede bedankt sich bei Frau Lahmann für die eingebrachten Ideen.

6. Lernwerkstatt DGH

Herr Bargfrede begrüßt Frau Ute Schorpp-Bolz, Frau Mona Lüdemann und Frau Sabine Darboven.

Herr Bargfrede erläutert, dass der Landkreis die Lernwerkstatt des DGHs im Herbst in Augenschein genommen habe und zu dem Schluss gekommen sei, dass diese in der derzeitigen Form nicht zulässig sei. Grund dafür sei, dass diverse Mängel festgestellt wurden. Diese konnten nicht in der kurzen, vom Landkreis gesetzten Frist behoben werden, sodass die Lernwerkstatt vorerst geschlossen werden musste. Die Mängelbeseitigung sei für den Zeitraum nach den Sommerferien geplant.

Herr Bargfrede erteilt **Frau Schorpp-Bolz** das Wort. Sie erklärt, dass die Lernwerkstatt in einem gemeinsamen Konzept mit der Grundschule erstellt werde.

Herr Bargfrede gibt anschließend **Frau Darboven** als neue Schulleiterin der Grundschule Wittorf das Wort. Sie stellt sich vor und erläutert das Konzept des bilingualen Unterrichts. Man habe für die bilinguale Planung von Seiten der Ämter noch keine offizielle Stellungnahme. In einem vorab geführten Gespräch mit Frau Schorpp-Bolz habe man bereits festgestellt, dass man sich bei der bilingualen Planung vollkommen einig sei. Sie sei zuversichtlich, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen KiTa und Grundschule entstehen wird.

Herr Bargfrede hebt die Bilingualität als Alleinstellungsmerkmal von Wittorf hervor.

Frau Schorpp-Bolz und **Frau Darboven** erklären, dass sie dementsprechend bereits diverse Ideen für entsprechende Werbung für das bilinguale Konzept haben.

Herr Bargfrede merkt an, dass das bilinguale Grundschulkonzept seitens der Landesschulbehörde begrüßt wird und dass von dort keine größeren Schwierigkeiten erwartet werden. Entsprechend könne man bereits mit den Werbemaßnahmen beginnen.

Geplant sei, dass auch ein unterstützendes Schreiben vom Ortsrat an die Landesschulbehörde entworfen wird.

7. Blühstreifen

Herr Bargfrede erklärt, dass sich im Zuge der Bauarbeiten an der B440 die Gelegenheit zur

Einrichtung von Blühstreifen ergeben habe. Er habe bereits vom Landkreis die Bestätigung bekommen, dass Blühstreifen eingerichtet werden dürfen, weil entsprechender Boden bereits durch die Bauarbeiten zur Verfügung stehe.

Herr Gerken erläutert, dass das Grundkonzept ein ähnliches sei wie in Bothel und Brockel. Grundsätzlich würden darin mehrjährige Pflanzen bevorzugt, einjährige Pflanzen seien jedoch optisch ansprechender und für den Einstieg geeignet. Es sei ihm daran gelegen, eine Gruppe zu finden, die die Erstbepflanzung gegen Ende April vornimmt. Er werde einen Flyer entwerfen, um dafür Freiwillige zu finden.

8. Anfragen der Ortsratsmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung

Herr Gerke merkt an, dass, wie schon in 2010, bei ca. 50 Stühlen aus dem DGH die Polster gereinigt werden müssen.

9. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

9.1. Ein Zuhörer fragt nach der **Beschilderung** (Straßenschilder und Hausnummern) der Straßen **in Bretel und Neu-Bretel**. Insbesondere stehe durch die derzeit fehlende Beschilderung auch die Sicherheit der Bürger auf dem Spiel, z.B. dass ein Krankenwagen im Notfall die richtige Hausnummer nicht schnell genug fände.

Herr Guder erklärt, die Beschilderung sei grundsätzlich eine Maßnahme im Zusammenhang mit der Dorferneuerung. Es habe vor kurzem ein Treffen im Rathaus dazu gegeben, bei dem man zwar die Beleuchtung, nicht aber konkret die Beschilderung thematisiert habe.

Herr Gerken erklärt, dass sich die Bürger auch innerhalb von Bretel nicht über die Beschilderung einig seien.

Die Tendenz im Ortsrat geht dazu, keine „Neu-Nummerierung“ der Häuser vorzunehmen, sondern an den Straßen Schilder wie in Kettenburg aufzustellen, die auf die dortigen Hausnummern verweisen, so dass die Einwohner ihre Hausnummern behalten können.

9.2. Frau Anja Bargfrede spricht an, dass in der **Leichenhalle** in dem Raum, in dem die Särge aufgebahrt werden, drei alte Kunst-Benjamini stehen, die entfernt werden sollten. Als weitere Deko schlägt sie vor, zunächst die Sargdeckel aufgrund des Platzmangels in einem anderen Raum zu lagern. Statt der Kunstbäume könne man eine 2 m große Trauerweide und einen metallenen Beistelltisch mit Stuhl sowie einem LED-Glaslicht aufstellen. Sie schätzt die Kosten auf rund 250,00 EUR.

Herr Bargfrede erklärt, dass man diese Gegenstände im Zuge der Friedhofsmaßnahmen mitbestellen könne.

Ende: Öffentlicher Teil um 21:20 Uhr.

Willi Bargfrede
Vorsitzender

Franka Strehse
Bürgermeisterin
gesehen

Mareike Flottmann
Protokoll